

## **Protokoll des Bündnistreffens "Freiheit statt Angst"** **Köln, 24.5.2009, 15-16 Uhr**

**Anwesend:** ca. 15 VertreterInnen von AK Vorrat, AK Zensur, CCC, FoeBud, Grüne, netzpolitik.org, Piratenpartei, stockholm.noblogs.org, sowie ein paar einzelne Interessierte.

**Moderation:** Malte Spitz (Grüne), **Protokoll:** Christoph Brüning (FoeBud)

- Kurz-Info von Malte zum Treffen in Berlin, da niemand der Anwesenden am besagten Treffen vor Ort war.
- Der Aufrufertext im Wiki zur Demo soll möglichst bald angelegt werden; es wird gewünscht, dass sich die Bündnispartner dort bereits möglichst frühzeitig mit einbringen,
- vor allem auch, um inhaltlich einen möglichst homogenen Text (siehe Themenvielfalt...) zu formulieren, der trotzdem von möglichst allen, sonst vielen Unterstützerguppen in einheitlicher Form übernommen werden kann.
- Der Text wird aber auch nochmal über einschlägige Verteiler zur Überarbeitung versandt werden.
- Der Text soll bis zum 5. Juni stehen.
- Umgang mit Rednern von Parteien; klare Linie: die Demo soll keine Wahlkampfveranstaltung werden; dies soll nochmal auf dem nächsten größeren Bündnistreffen direkt mit den Vertretern der jeweiligen Parteien und Organisationen kommuniziert werden.
- Angedacht: erstellen eines Infopakets, das an Journalisten... versandt werden kann.
- Den Materialversand kann FoeBuD machen. Der FoeBuD wird sich den Hut zur Koordinierung insgesamt jedoch nicht aufsetzen können.
- Es gibt einen Antrag der HU an Stiftung Bridge für eine Projektstelle; ab Ende Juni für drei Monate; Ergebnis noch ausstehend.
- Evtl. gibt es auch Praktikantenstellen von ver.di. Dies kann frühestens auf dem nächsten Bündnistreffen geklärt werden.
- Kompetenzfragen müssten auch noch geklärt werden.
- Diskussion: Verantwortlichen für (reine) Planungsaufgaben extern einkaufen? Ergebnis: Finanzierung unklar, daher verschoben auf das Bündnistreffen.
- Die Anhörung des BVerfG zur Massenklage wird unmittelbar vor der Demo stattfinden. Öffentlichkeit und Presseinteresse dafür sollte angestrebt werden für die Demo-Mobilisierung.